

# Fremdunterbringung als kritisches Lebensereignis für Kinder und Jugendliche

Jun.-Prof. Dr. M. Rassenhofer

*DeGPT Jahrestagung*

*Berlin, 14.02.2020*

- HINTERGRUND: ZAHLEN UND FAKTEN ZUR FREMDUNTERBRINGUNG IN DEUTSCHLAND
- FOLGEN VON FREMDUNTERBRINGUNG FÜR DIE BETROFFENEN
- BIOGRAPHIEARBEIT
- FAZIT

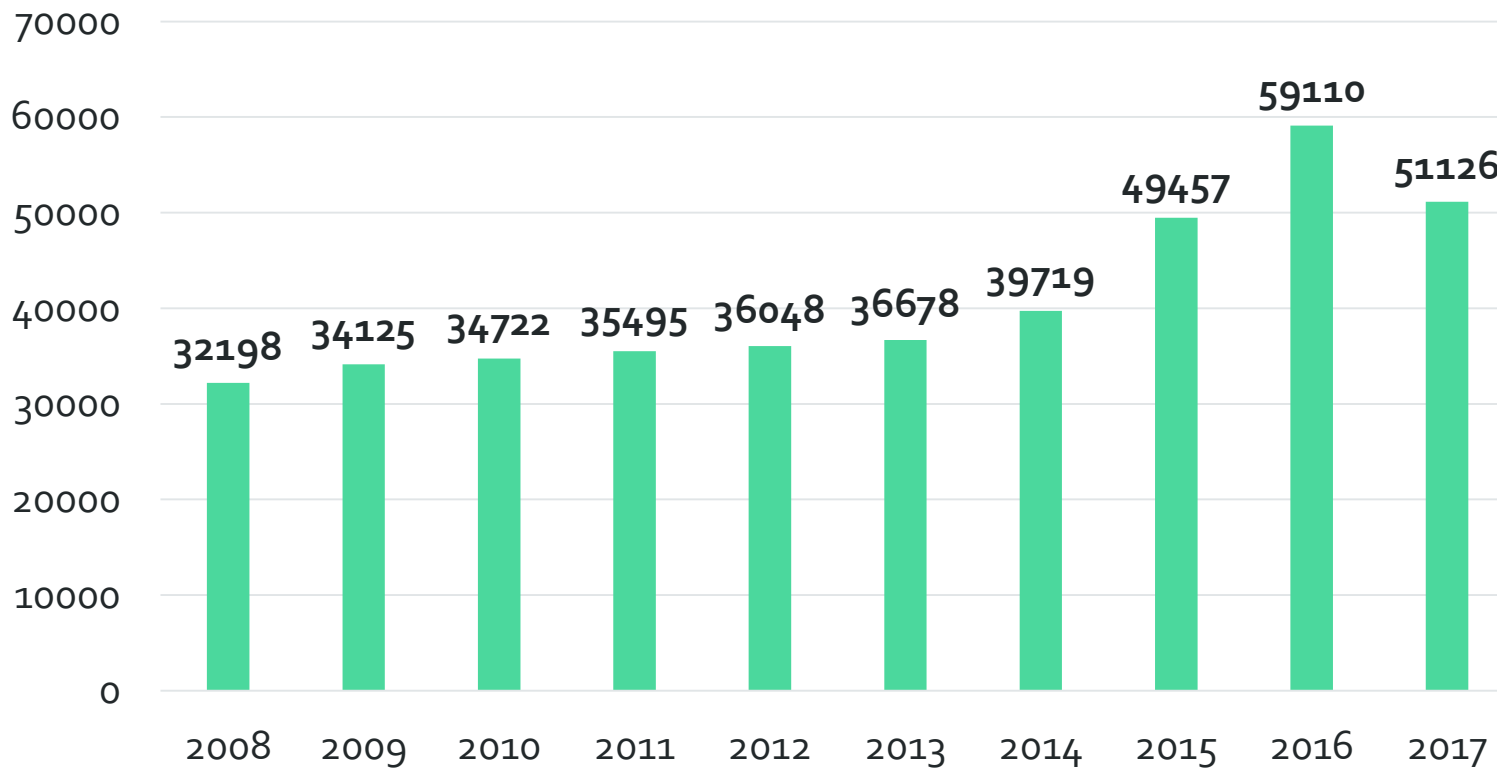
## HINTERGRUND

# ZAHLEN UND FAKTEN ZUR FREMDUNTERBRINGUNG IN DEUTSCHLAND

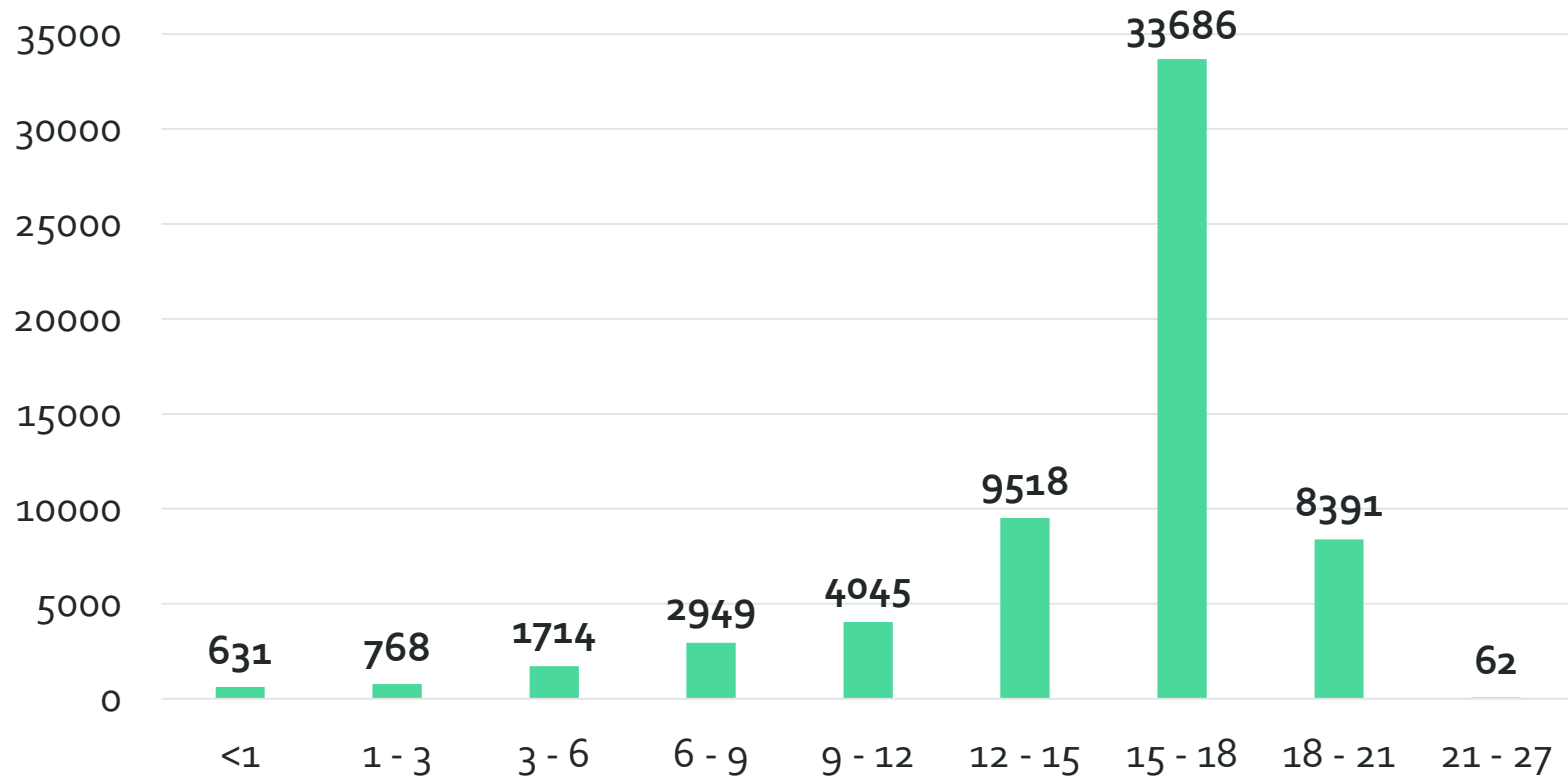
### Fremdunterbringung in Deutschland

- Fremdunterbringung ist verhältnismäßig selten
- Zahlen 2018:
  - 13,6 Mio. Minderjährige in Deutschland
  - 143.316 Kinder und Jugendliche fremduntergebracht
  - ca. 1%
- Formen der Fremdunterbringung:
  - Heimerziehung in einer Jugendhilfeeinrichtung
  - Pflegefamilie
    - Verwandtenpflege
    - Nicht verwandte Pflegefamilie
  - Inobhutnahme

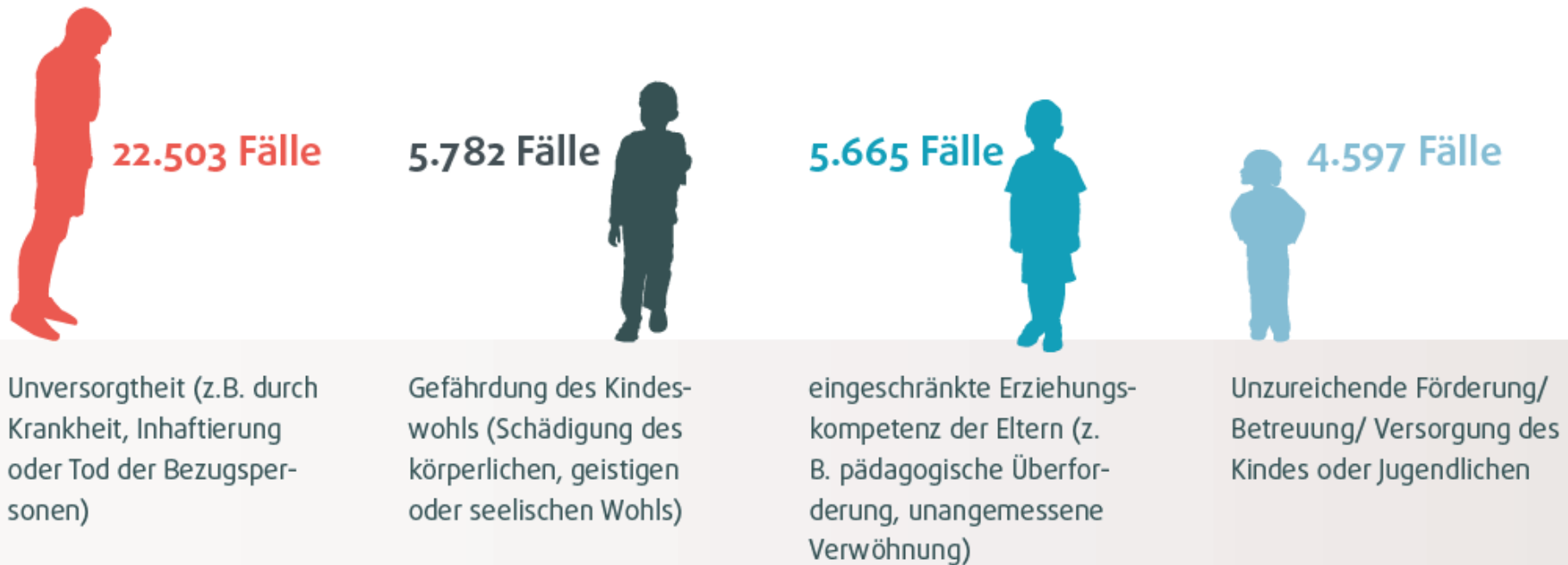
Hilfen zur Erziehung im zeitlichen Verlauf: Heimerziehung § 34



### Altersstruktur neu begonnener Hilfen: Heimerziehung § 34

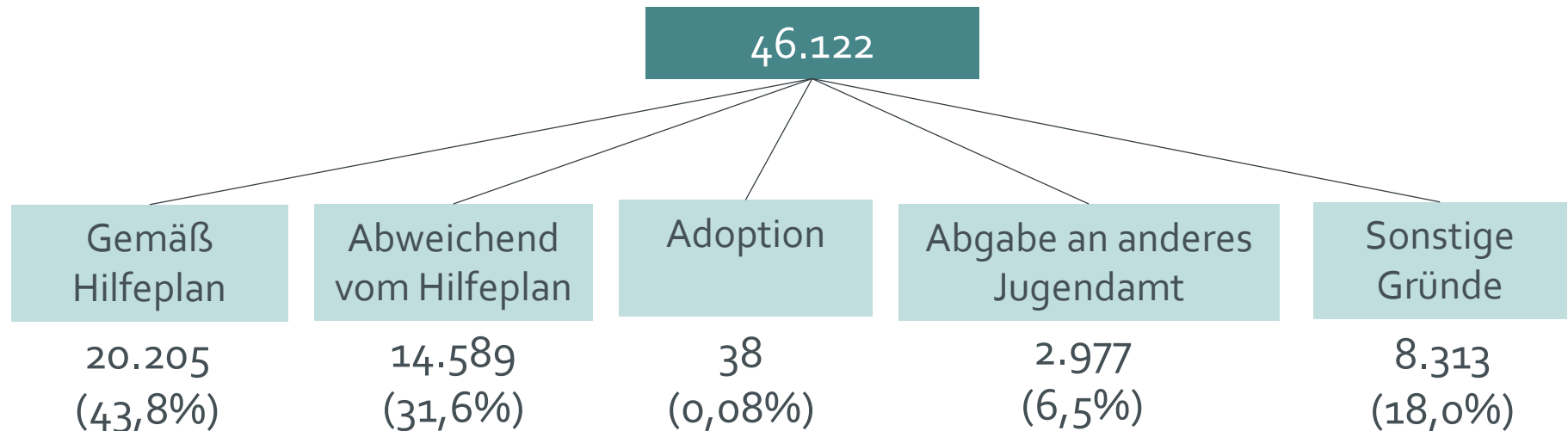


## Gründe für neu begonnene Hilfen: Heimerziehung §34



- Vulnerable, hochbelastete Gruppe
- Heimkinderstudie: 81 % berichteten über mindestens ein traumatisches Lebensereignis und 33 % über vier oder mehr traumatische Lebensereignisse (Schmid et al., 2013)

## Beendigung von Heimunterbringungsmaßnahmen in Deutschland 2016



→ Durchschnittliche Dauer der beendeten Hilfen: 17 Monate

→ 38% der Hilfen < 6 Monate



## Stabilität in der Betreuung

„Im Schnitt verbringen Kinder in ‚Langzeitpflege‘ jedes Jahr die Winterferien in einer anderen Platzierung mit anderen Menschen“

(Scott & Gustavson, 2010)

- 38% der Platzierungen enden positiv (Vanderfaellie et al., 2018)
- 35% der Platzierungen enden ungeplant (van Rooij et al., 2015)
- Vielzahl fremdplatzierter Kinder durchläuft mehrere Pflegefamilien oder Heimplatzierungen (Polnay et al. 1997, Jaritz et al. 2008, Schmid et al. 2012)



→ Herstellung von Beziehungskontinuität als zentrales Anliegen

Lockwood et al., 2015, Aarons et al., 2010

# FOLGEN VON FREMDUNTERBRINGUNG FÜR DIE BETROFFENEN

*„From an ethic perspective, a child’s removal from an abusive or neglectful home environment is usually considered a transaction that alleviates a child’s exposure to further stress and trauma. Although removing a child from an unsafe and harmful environment is in the best interests of the child, this transaction also has the potential to induce further trauma, which can go unnoticed by the adults in their lives. From an emic perspective, children’s reports suggest that the placement into foster care is a traumatic experience that evokes loss and grief and leaves an enduring impression.“*

(Mitchell, 2016)

## Strukturelle Ebene

- Trennung von Bezugspersonen (Familie und Freunde)
- Verlust von sozialer Teilhabe (Vereine und Freizeitbeschäftigungen)
- Notwendigkeit der Anpassung an neue Strukturen, Regeln und Bezugspersonen

## Psychisch-emotionale Ebene

- Verunsicherung bezüglich des Ziels und der Dauer der Fremdunterbringung (Mitchell & Kuczynski, 2009)
- Trauer über den Verlust von Bezugspersonen (Mitchell, 2016)
- Loyalitätskonflikte durch Auftauchen neuer Bezugspersonen (Baker et al., 2013)

## Psychisch-emotionale Ebene

- Scham aufgrund von Stigmatisierung von Heim-und Pflegekindern
- Schuldgefühle, für die Fremdunterbringung verantwortlich zu sein  
(Baker et al., 2016)
- Identitätskrisen (Salahu-Din & Bollman, 1994; Samuels, 2009)
- Ambivalente Gefühle bezüglich der Fremdunterbringung  
(Samuels, 2009; Baker et al., 2016)

## Schlussfolgerungen

- Fremdunterbringung stellt für die betroffenen Kinder und Jugendlichen ein kritisches Lebensereignis dar
- qualitative Interviews mit Schweizer Heimkindern: trotz der hohen Traumabelastung in der Stichprobe wird Fremdunterbringung häufig als das belastendste Ereignis berichtet
- Arbeit an den psychisch-emotionalen Aspekten der Fremdunterbringung könnte zur Verringerung der Belastung beitragen
- Bedarf für präventive Intervention während der Fremdunterbringung



# BIOGRAPHIEARBEIT

- Methode, die sich besonders für die Einordnung und Bewältigung von Krisen oder Wendepunkten in der Lebensgeschichte eignet (Lattschar & Wiemann, 2018)
- In Studien Hinweise auf positive Effekte:
  - Selbstvertrauen, Wohlbefinden, Identitätsbildung (z.B. Watson et al., 2015; Willis & Holland, 2009)
  - Beziehungsqualität zu den an der Biografiearbeit beteiligten Personen und Umgang mit schwierigen emotionalen Situationen (Gallagher & Green, 2012; Shotton, 2013)
- Problem: großer personeller Aufwand für die Durchführung von Biografiearbeit im Einzelsetting
  - Beispiel Großbritannien: dies kann bei Einsatz der Biografiearbeit in der Regelversorgung zu Lasten von deren Qualität gehen (Watson et al., 2015)

## Primäres Ziel:

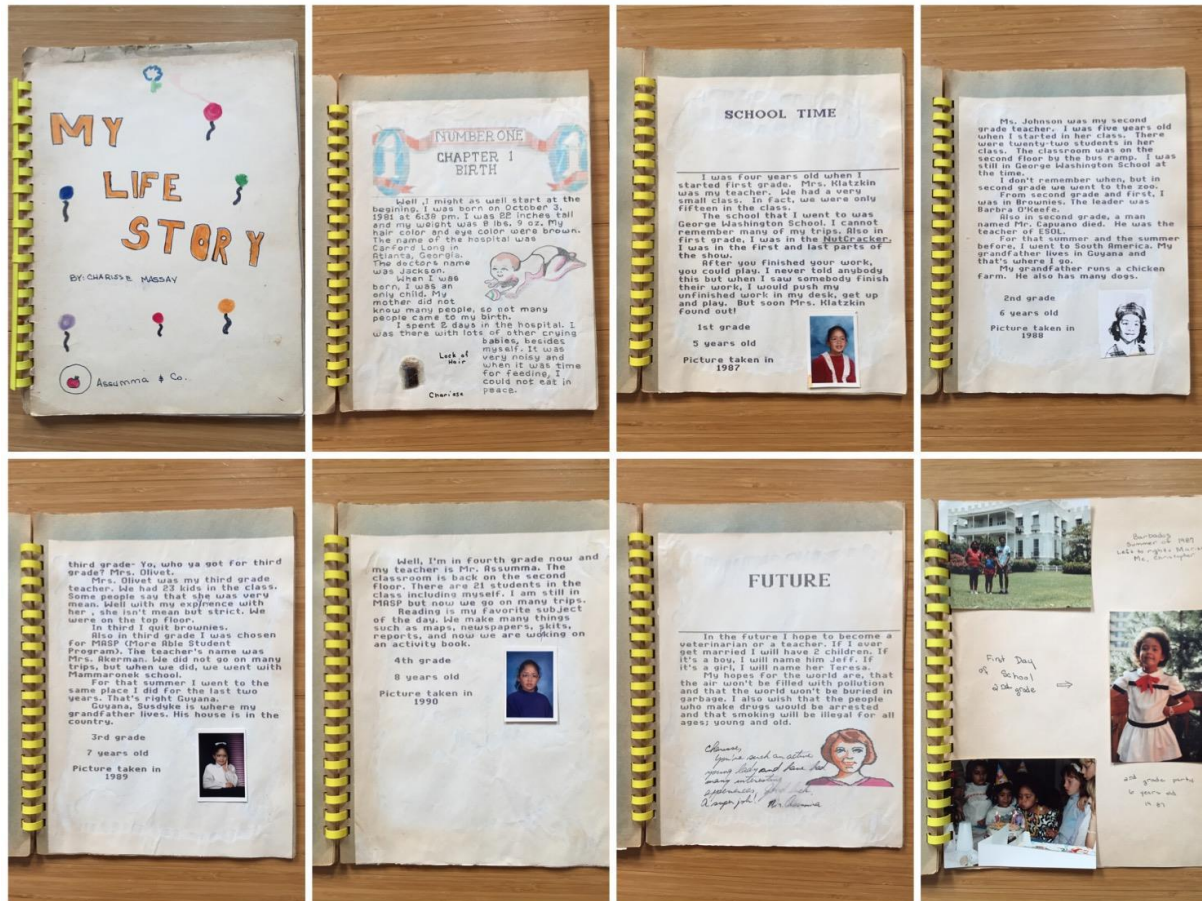
Der aktuellen Situation Sinnhaftigkeit zu verleihen durch die Antwort auf die Fragen:

- Wer bin ich?
- Wie bin ich hierher gekommen?
- Wo gehe ich hin?

(Atwool, 2017)



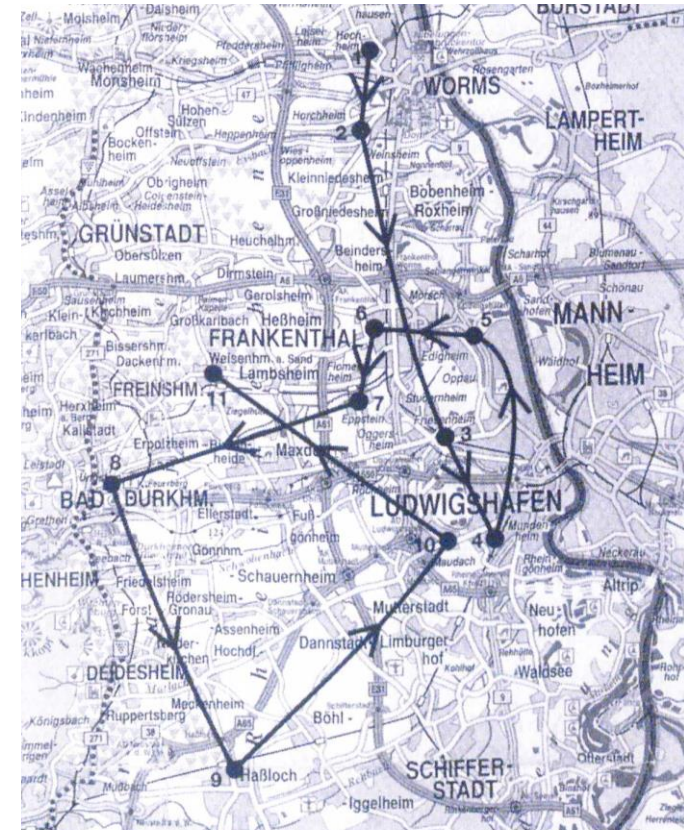
## Werkzeuge und Methoden



Quelle: <https://charisselpree.me/2015/02/19/tbt-my-life-story/>

## Werkzeuge und Methoden

- Lebenslinien
- Lebenskarten
- Genogramme
- Nutzung von Videokameras, Smartphones etc. zur Dokumentation
- Besuche an Orten der Vergangenheit
- Briefe schreiben
- Bilder malen



# FAZIT

- Fremduntergebrachte Kinder und Jugendliche sind eine hoch belastete, vulnerable Gruppe
- Eine Fremdunterbringung stellt aufgrund ihrer strukturellen und psychisch-emotionalen Folgen ein kritisches Lebensereignis dar
- Gefahr des Teufelskreises aus Belastung, Verhaltensauffälligkeiten und Maßnahmen-/Beziehungsabbrüchen

- Biographiearbeit: Methode, die sich zur Aufarbeitung solcher kritischer Lebensereignisse eignet
  - Biographiearbeit ist aufwändig und personalintensiv
- **Entwicklung einer strukturierten und fokussierten Gruppenintervention mit Anteilen von Biographiearbeit zum Adressieren der durch Fremdunterbringung entstehenden bzw. verstärkten Probleme**



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

